

# SLP-WORKSHOP

## „VARIABLE GOVERNANCE“

15. Juni 2021 | online

### Beispiel Landwirtschaft und Naturschutz - **CoProGrün**

Prof. Dr. Frank Lohrberg (RWTH Aachen)

# Co-produzierte Grünzüge als nachhaltige kommunale Infrastruktur

→ [www.coprogruen.de](http://www.coprogruen.de)



HOME

GRÜNZUG F

PROJEKT ▾

VERANSTALTUNGEN ▾

PRODUKTE ▾

PARTNER

NEWS

IMPRESSUM



## Alle News zum Projekt

### 30.06.2020 - Gemeinschaftsgarten - wer macht mit?

Einige der CoProGrün Projektpartner\*innen haben gemeinsam eine Broschüre über den Aufbau von Gemeinschaftsgärten erarbeitet. Diese steht ab sofort unter "Produkte" zum Download bereit.

[Mehr erfahren »](#)

### 22.04.2020 - CoProGrün Erfahrungsberichte

In vier Artikeln haben wir Erkenntnisse und übertragbare Ansätze aus unseren Projektstudien zusammengefasst

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



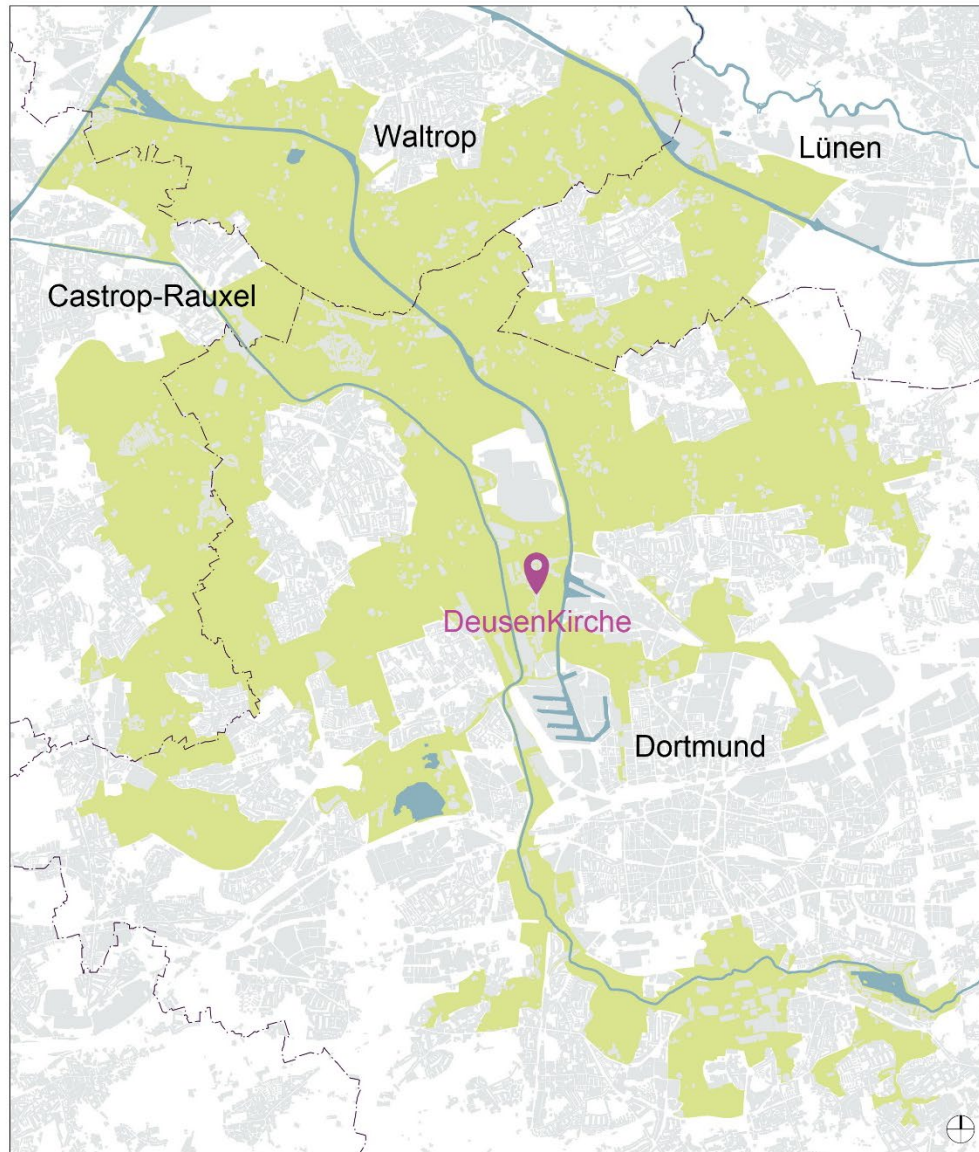
# KOMMUNEN INNOVATIV

# CoProGrün Projektziele:




## Grünzüge durch Co-Produktion zukunftssicher machen und gestalten

- *Zusammenarbeit von Kommunen mit der lokalen Wirtschaft, insbesondere der Landwirtschaft, und der zivilgesellschaftlich organisierten Bürgerschaft erproben*
- *an Modellprojekten im Grünzug „Östliches Emschertal“ zeigen, wie ein Grünzug mit verschiedenen Akteuren co-produziert werden kann*
- *herausfinden, wie Kommunen die Unterstützung von Co-Produktion mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft in ihre alltägliche Praxis einbinden können*

# CoProGrün Untersuchungsraum

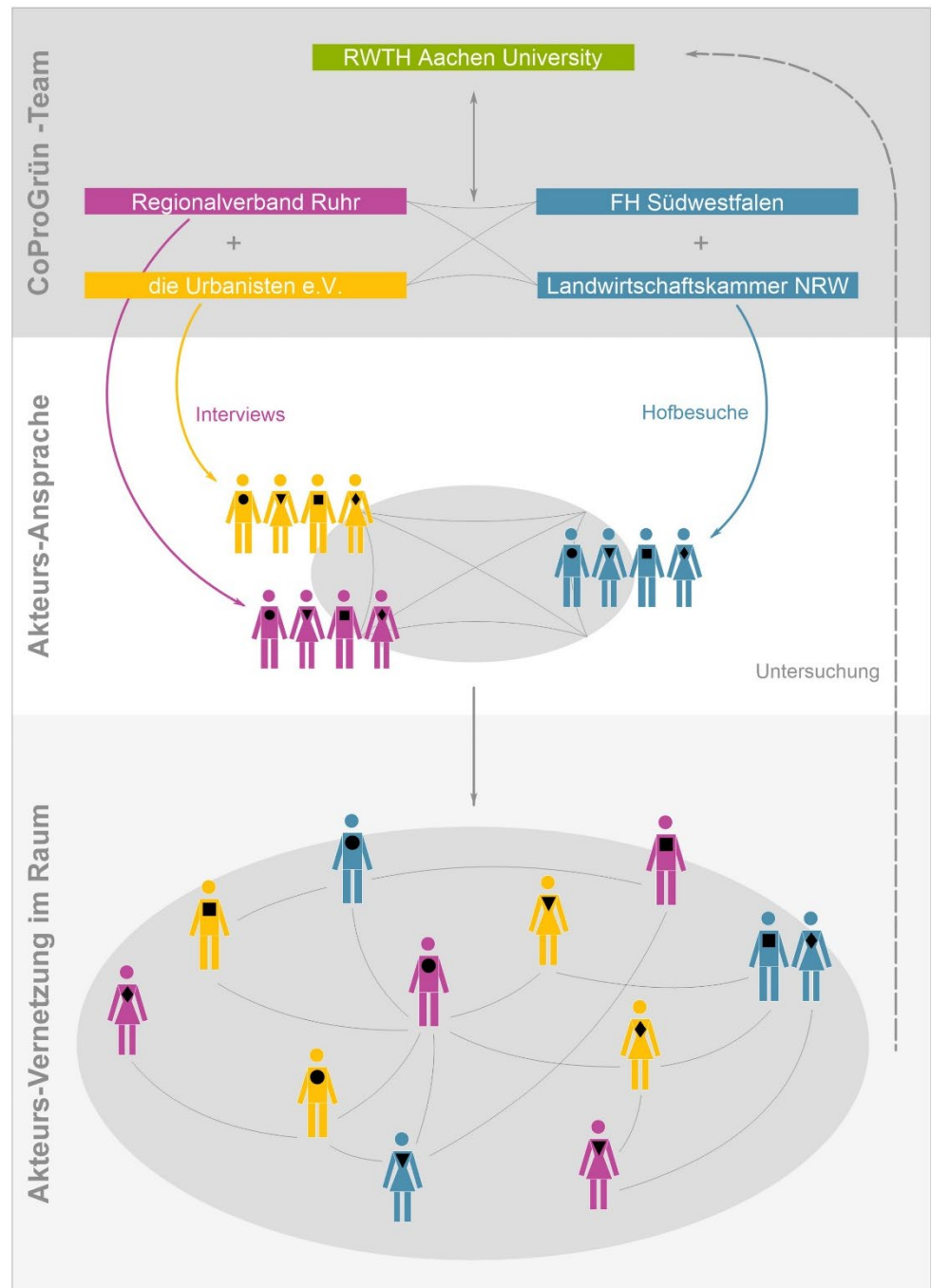


**Grünzug F „Östliches Emschertal“**

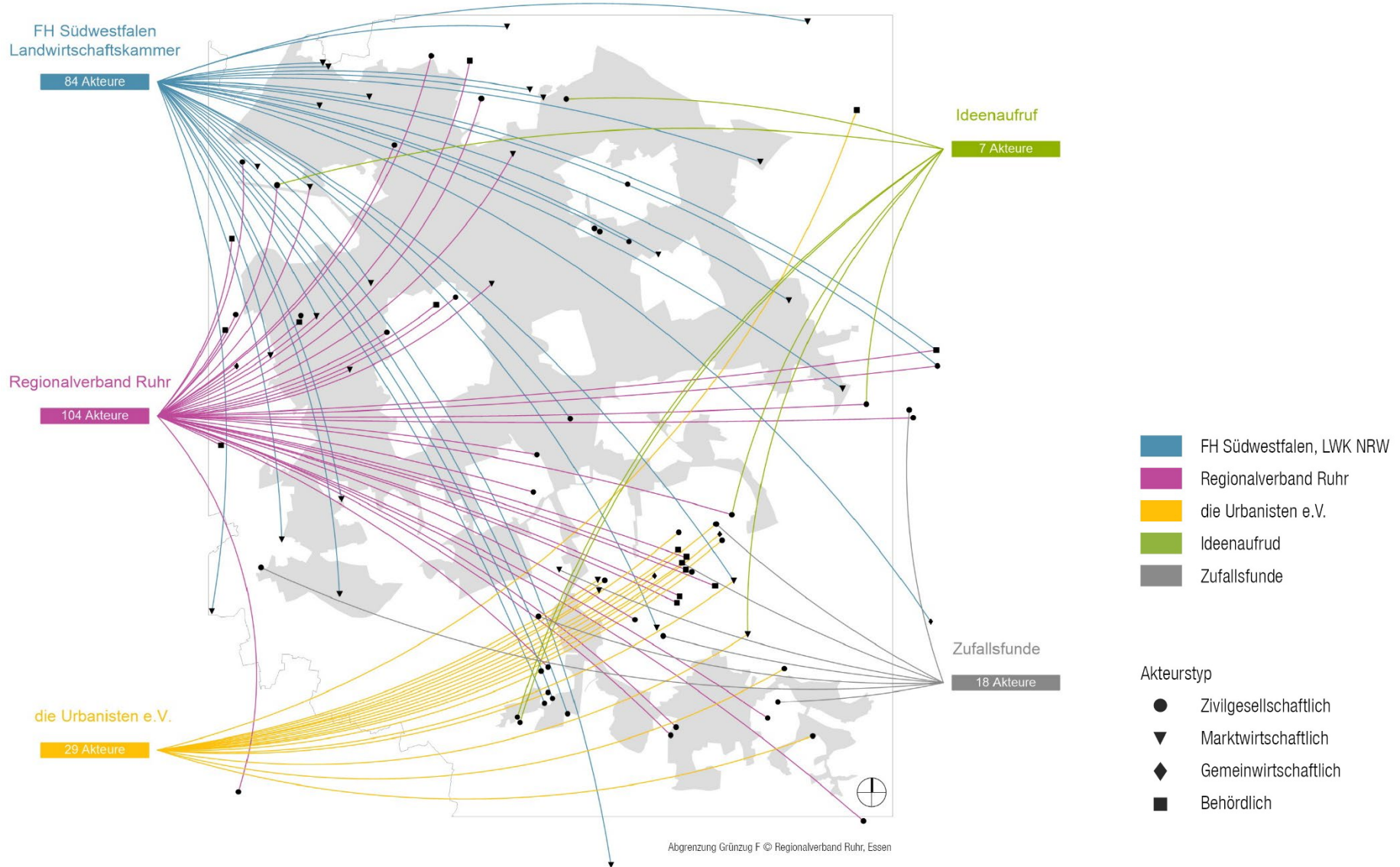
-  Grünzug F „Östliches Emschertal“
-  Gewässer
-  Gebäude

# Aktivierungs-Strategie

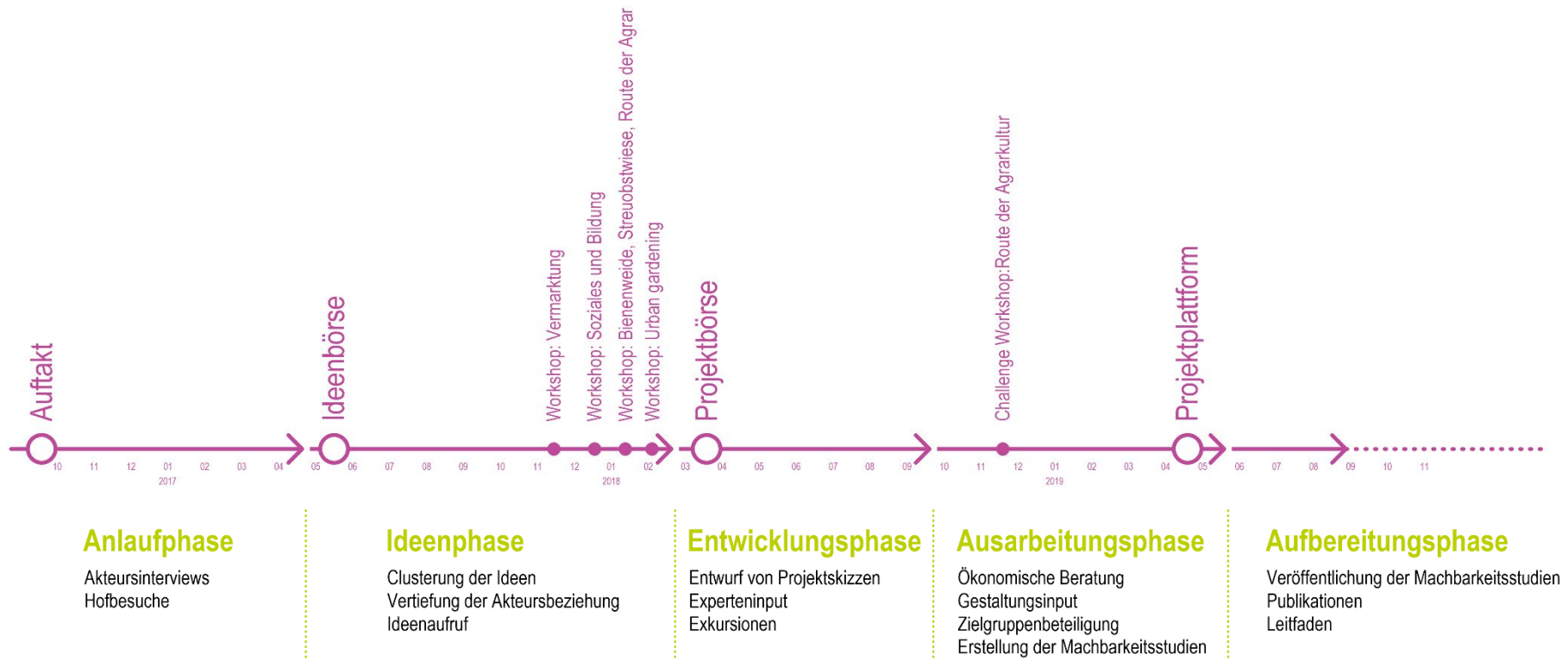
- Interdisziplinäre Arbeit in der Projektleitung
- Ansprache sektoraler Netzwerke mit spezifischen Methoden
- Intersektorale Vernetzung über Meilenstein-Events



# Akteurs-Ansprache zeigt Spezialisierungen



# Projektlauf: Arbeitsphasen und Meilenstein-Events



# Akteurs dort ansprechen wo sie arbeiten: Interviews und Hofbesuche

- Zuhören: Wünsche für den Grünzug, Bedarfe und Hindernisse bei Projektentwicklungen erfahren
- Anpassen: Individuelle Gespräche oder Interviews nach Leitfaden
- Einbinden: Teilnahme an etablierten Austauschformaten im Untersuchungsraum





# Meilenstein 1: Ideenbörse

## Ideensammlung und Austausch-Veranstaltung

im Mai 2017 auf Hof Niermann in Waltrop

- ca. 70 Teilnehmer; 25-30 Landwirte des Untersuchungsraumes
- Vorstellung des Projektes
- Arbeitsgruppen und Ideenbörse

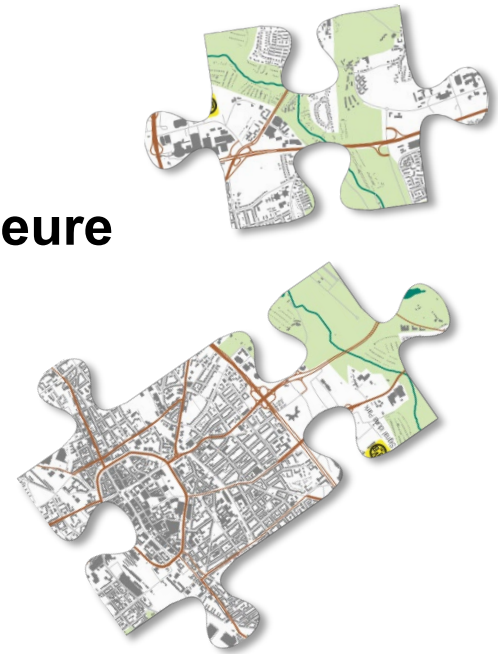


# Meilenstein 2: Projektbörse

## Austausch-Veranstaltung für Akteurinnen und Akteure

im März 2018 im Bürgerhaus Bövinghausen

- Vorstellung der Projektideen durch Akteurinnen und Akteure
- Grünzug-Puzzle
- Projekt-Marktplatz mit Grünzugtalern



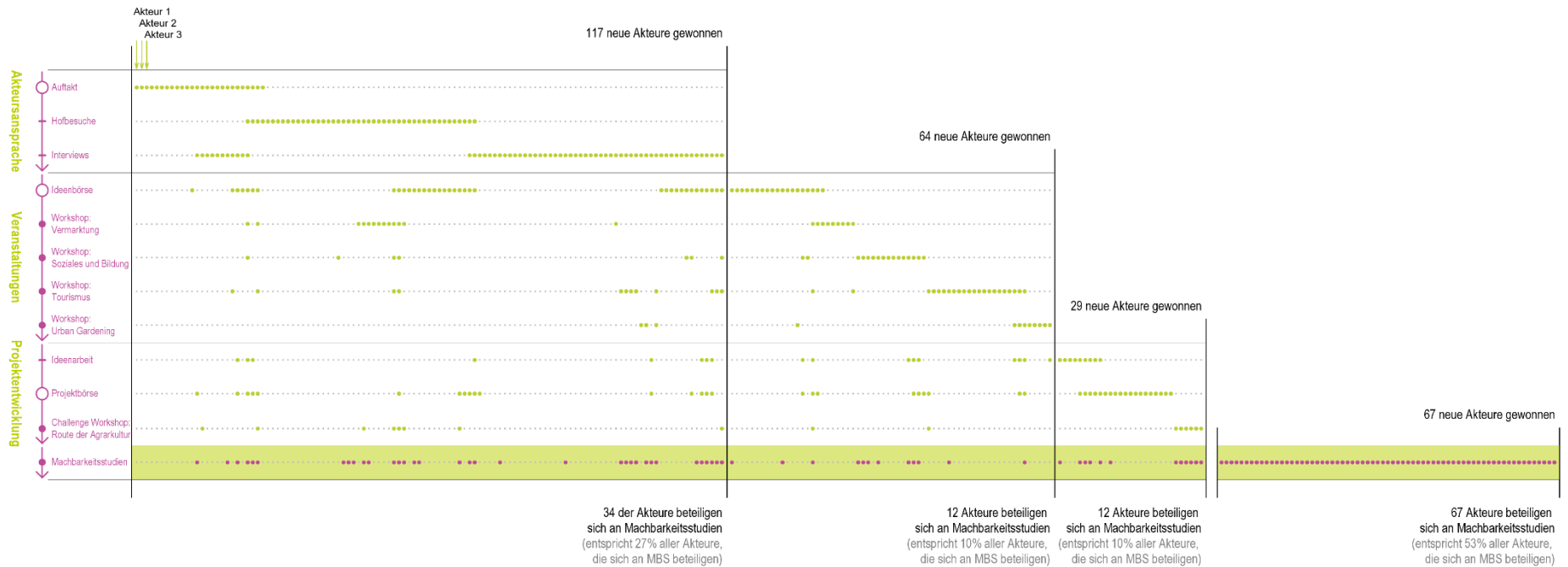
# CoProGrün-Coaching

Das CoProGrün-Team und externe Fachleute unterstützten die Akteure durch...

- *Beratung zu Organisationsmodellen*
- *Unterstützung bei rechtlichen Fragen*
- *Wirtschaftlichkeitsberechnungen*
- *Architektonische Beratung und Testentwürfe*
- *Expertengutachten*
- *Exkursionen zu Beispielprojekten*
- *Kontaktvermittlung und Vernetzung*



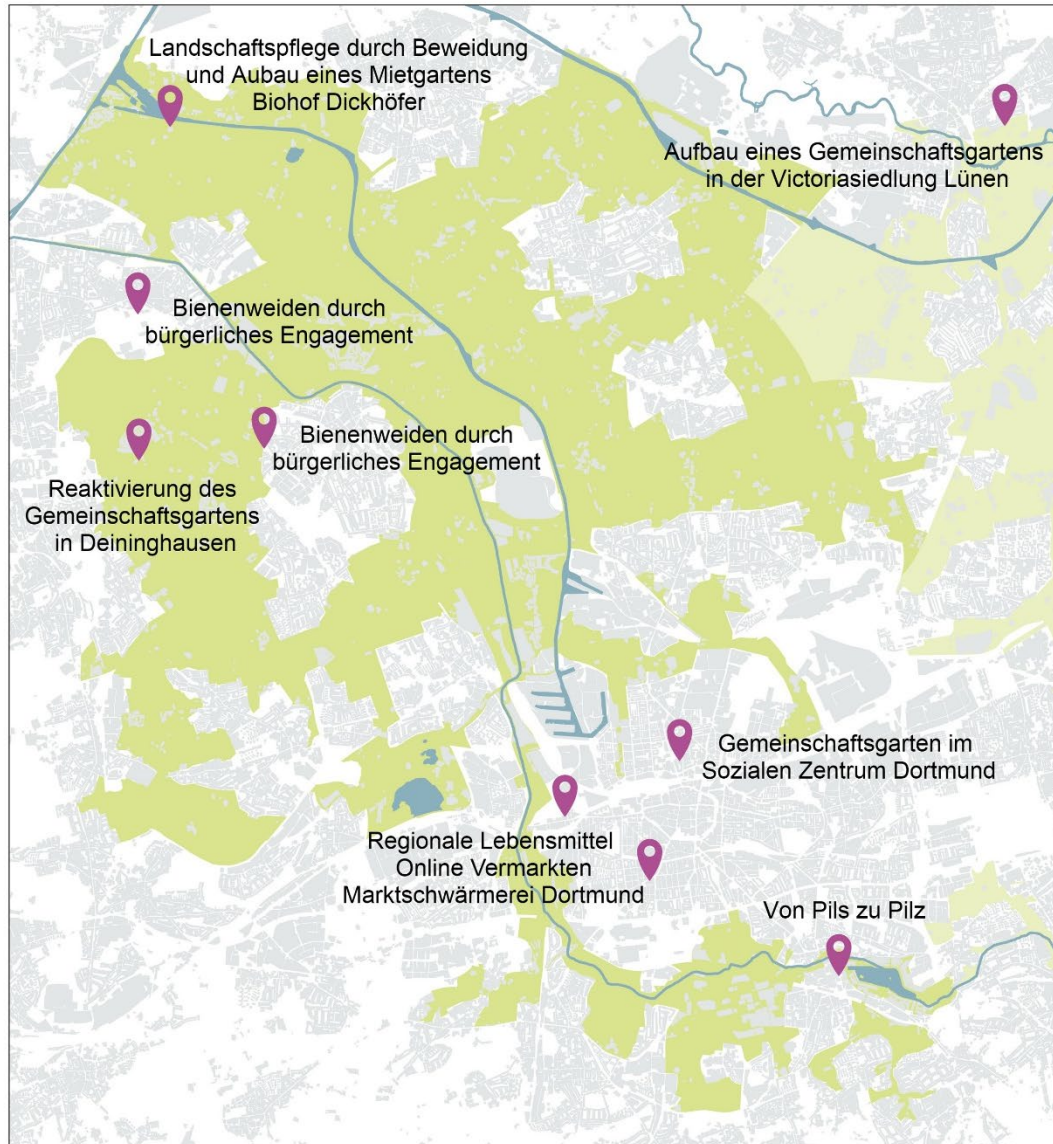
# Stetigkeit? Akteurs-Engagement im Projektverlauf



## 125 Akteurinnen und Akteure beteiligten sich an den Modellprojekten

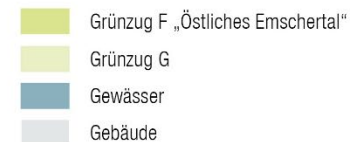
- 40% wurden über die Akteurs-Ansprache und CoProGrün-Veranstaltungen aktiviert
- 60 % kamen in der Entwicklung der konkretisierten Projekte dazu
- Nicht jeder Akteur ist stetig, der Arbeitsprozess als Ganzes ist es dennoch!

# CoProGrün Modellprojekte

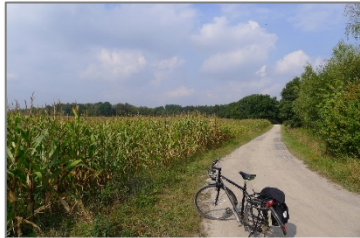


## Projekte Gesamttraum:

- Route der Agrarkultur
- Kommunikationsplattform Obstwiesen



# Machbarkeitsstudien in Kooperation mit Landwirten und Zivilgesellschaft



## CoProGrün Machbarkeitsstudie Route der Agrarkultur für bessere Stadt-Land-Beziehungen

Am Beispiel des Grünzugs F „Östliches Emschertal“ im Emscher Landschaftspark  
Elisabeth Lux - Regionalverband Ruhr



## CoProGrün Machbarkeitsstudie Regionale Lebensmittel Online Vermarkten

Am Beispiel der Märktswärrne Dortmund im Grünzug F des Emscher  
Landschaftsparks  
Nils Rehkop - Fachhochschule Südwestfalen



## CoProGrün Machbarkeitsstudie Landschaftspflege durch Beweidung und Aufbau eines Mietgartens

Am Beispiel des Betriebs Dickhöfer im Grünzug F im Emscher Landschaftspark  
Bornd Pölling - Fachhochschule Südwestfalen/Landwirtschaftskammer NRW



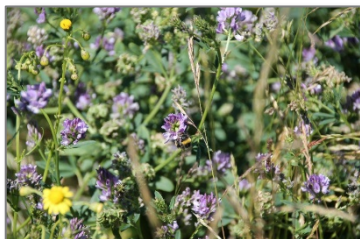
## CoProGrün Machbarkeitsstudie Konzept eines Hofcafés mit Hofladen und Verkaufsautomaten

Am Beispiel eines Hofes im Grünzug F des Emscher Landschaftsparks  
Nils Rehkop - Fachhochschule Südwestfalen  
Katharina Christen, Luisa Ropelato - RWTH Aachen University



## CoProGrün Machbarkeitsstudie Reaktivierung des Gemeinschaftsgartens in Deininghausen

Modellprojekt im Grünzug F „Östliches Emschertal“ im Emscher Landschaftspark  
Carlos Tobisch, David Kory - Die Urbanisten e.V.



## CoProGrün Machbarkeitsstudie Bienenweiden durch bürgerliches Engagement

Am Beispiel des Grünzugs F „Östliches Emschertal“ im Emscher Landschaftspark  
Ulrich Häpke - Regionalverband Ruhr



## CoProGrün Machbarkeitsstudie Initiierung eines Gemeinschaftsgartens im Sozialen Zentrum Dortmund

Im Grünzug F „Östliches Emschertal“ des Emscher Landschaftsparks  
Carlos Tobisch, David Kory - Die Urbanisten e.V.



## CoProGrün Machbarkeitsstudie Wahrnehmung und Nutzung von Streuobstwiesen steigern

Am Beispiel des Grünzugs F „Östliches Emschertal“ im Emscher Landschaftspark  
Ulrich Häpke, Dennis Kemper - Regionalverband Ruhr



## CoProGrün Machbarkeitsstudie Aufbau eines Gemeinschaftsgartens in der Viktoriasiedlung Lünen

Aufwertung von Abstandsgrün in Wohnungssiedlungen  
Carlos Tobisch, David Kory - Die Urbanisten e.V.



## CoProGrün Machbarkeitsstudie Von Pils zu Pliz

Nachnutzung eines Brauereiwärrns im Grünzug F für die Plizzeit  
Nils Rehkop - Fachhochschule Südwestfalen



# „VARIABLE GOVERNANCE“

- Grünzüge können durch Co-Produktion vom Verwaltungsobjekt zu einem lebendigeren, resilienteren Stadtraum werden
- Multi-Akteursansatz erfordert Agilität, die deutlich über kommunale Verwaltungsstandards hinausgeht, was die Frage der Verstetigung hervorruft
- Weder bei landwirtschaftlichen noch bei kommunalen Akteuren gibt es ausreichend Schnittstellenwissen: von der Wirtschaftsförderung lernen?